

Die Klanghistoriker



Musikalischer Vorsprung durch Sammelleidenschaft – die Entstehungsgeschichte von **Hecos Celan 500** unterscheidet sich deutlich von dem, was wir sonst so zu hören bekommen.
Von Carsten Barnbeck.

Seinen Anfang nahm alles mit einer Kollektion antiker Fünzfziger-Jahre-Chassis und der Erkenntnis, dass „früher alles besser war“, wie uns Shandro Fischer von Heco einmal berichtete. Der alte Spruch also mal wieder. Man wäre der Sache vielleicht auch nicht weiter nachgegangen, hätte nicht irgendwann – der Zufal wollte es wohl so – ein Papierfachman bestätigt, dass an dem Klischee etwas dran sein könnte. Immerhin gäbe es das gute Papier von damals ja auch nicht mehr. Das weckte Interesse.

Was war an dem Papier denn so anders? Die verblüffende Antwort: So ziemlich alles! Früher kam in Lautsprechern so genanntes Kraftpapier zum Einsatz, das für höhere Stabilität mit Wolle versetzt war und dessen Basis garantiert nicht aus staubfeinem Recycling-Papier bestand. Sofort wurde ein Hersteller aufgetan, der das begehrte Material anfertigen konnte und eine erste Serie neuer Tief- und Mitteltöner in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse waren umwerfend.

Tatsächlich spielten die neuen Treiber klarer und geschmeidiger als viele vergleichbare Papiermodelle. Die Celan 500, jener hübsche und wohl proportionierte Lautsprecher, der nun vor uns steht, musste anschließend nur noch um den neuen Star herumkonstruiert werden.

O.K., das „nur“ nehmen wir wieder zurück. Neben der wiederentdeckten Kraftpapier-Membran hat der zierliche Standlautsprecher noch einige weitere Überraschungen zu bieten. So spendierte der Hersteller seinen neuen Membranen einen aufwendigen Gusskorb und einen großzügig dimensionierten Magnetantrieb. Das gibt Schubkraft, die ironischerweise vor allem den leisen Details und dynamischen Feinheiten zugute kommt.

Für eine hohe Bandbreite setzt Heco außerdem auf einen Tweeter, der aus einer federleichten Gewebekalotte besteht. Um deren Eigenschaften zu verbessern, wird sie mit Nanopartikeln beschichtet. Diese mikroskopisch kleinen Teilchen haben praktisch kein Gewicht, versiegeln aber alle Öffnungen im Gewebe und lassen den Hochtöner noch gleichmäßiger abstrahlen. Bis 50 Kilohertz hinauf tut er das, also weit genug, um auch der SACD gerecht zu werden.

Am Rücken der Zweieinhalb-Wege-Box (Tweeter, Tieftöner und Tief-Mittel-



Kein fünftes Rad am Wagen: Das überschüssige Terminal erlaubt eine Höhenanhebung um zwei Dezibel. Das frischt die Celan auf.

töner) findet man eine Bassreflexöffnung, die mit ihrer granulierten Beschichtung Strömungsgeräusche vermeidet. Direkt darunter liegt das wertige Terminal, das mit einem zusätzlichen Anschluss für Flexibilität sorgt. Die Celan lässt sich in den Höhen feinjustieren und um zwei Dezibel anheben. Das bringt mehr Offenheit und Luft ins Klangbild. Außerdem sollte erwähnt werden, dass ihre Verarbeitung angesichts der Preisklasse einen hervorragenden Eindruck hinterlässt.

Klanglich konnte uns der Wandler ebenfalls überzeugen. Die 500er spielt extrem flüssig und ungezwungen. Ihre Frequenzverteilung wirkt ausgewogen und es gibt keinerlei Betonungen. Das ist bei den größeren Modellen der Serie anders, die fülliger und damit auch um eine bewusste Note effektlastiger musizieren.

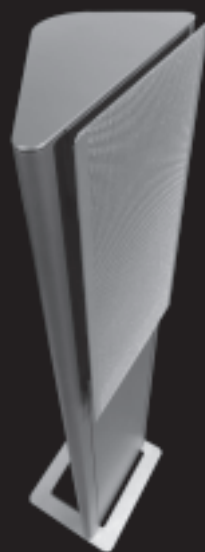
Insbesondere kann sich aber die Mittenwiedergabe hören lassen. Es dürfte sogar schwer fallen, einen Lautsprecher zu finden, der zu diesem Preis eine ähnlich harmonische, natürliche und vor allem plastische Stimmwiedergabe auf die Beine stellt. Natürlich ist das bei Naturinstrumenten wie einer Violine oder einem Flügel nicht anders. Damit einher gehen der straffe, knorrige und sehr saubere Bass sowie eine detaillierte Höhenabbildung und eine angenehm plastische Raumdarstellung. Auch wenn die Technik vorhanden war, hätte sich so ein Ergebnis in den Fünzfignern bestimmt niemand träumen lassen. ■

Info

Heco Celan 500
Paarpreis ca. 1.200 €
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Heco,
Tel. 02234/8070,
www.heco-audio.de

PIEGA

SWITZERLAND



PiGa Lautsprecher werden in der Schweiz von Hand gefertigt. Preis des Geburtstagsmodells TWEN in Titan-Finish € 2.500 pro Paar

20|06
anniversary edition
TWEN

20 Jahre – Schweizer Qualität von PiGa gibts bei:

HiFi Play 10559 Berlin
hifi elements 12163 Berlin
Wiesenhavem 20095 Hamburg
HiFi-Studio Bergedorf 21029 Hamburg
HiFi Studio Bramfeld 22175 Hamburg
HiFi und HiFi 26125 Oldenburg
Klangkultur Lohmann 26180 Rastede
Studio 45 28195 Bremen
Alex Giese HiFi 30159 Hannover
Radio Ferner 38100 Braunschweig
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
Pawlak HiFi Spezialist 45127 Essen
StellVa ohg 45770 Marl
Tonart May 47798 Krefeld
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi-Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT HiFi Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
Akustik Studio Biegler 72764 Reutlingen
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
Velde TV-Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Herrmann 79539 Lörrach
Studio 3 Ernstberger 80801 München
Life Like 81925 München
M & K 84032 Landshut
HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf
Klang Galerie Seidl 93047 Regensburg

Vertrieb für Österreich:
Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen
Tel +43 1 2800526

Vertrieb für die Niederlande:
BSA Bouke Seelemeyer Audio
Tel +31 73 6419431

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch